Lagebericht Geschäftsjahr 2025

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens:

Im Berichtsjahr 2025 hat AMATIC Industries GmbH (folgend kurz nur AMATIC) eine Betriebsleistung (=Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen, Aktivierte Eigenleistungen, Sonstige betriebliche Erträge) in Höhe von Euro 21,6 Mio. (VJ Euro 24,0 Mio.; bzw. – 10,2% VJ) erzielt. In 2025 wurde ein positives Ergebnis vor Steuern in Höhe von Euro 83 TSD (VJ Euro + 988 TSD) erreicht, das EBITDA betrug Euro +1,75 Mio. (VJ Euro +2,11 Mio.).

Das Jahr 2025 war ebenso wie die Vorjahre durch eine massive Verunsicherung der Weltwirtschaft (im Wesentlichen internationale, politische wie auch wirtschaftliche Umstände bzw. Rahmenbedingungen – teilweise ausgelöst durch ein aggressives Agieren seitens der USA) geprägt. Der Kostenauftrieb, und hier im Speziellen die Lohnkosten wie auch die Energiekosten, beeinflusst den Geschäftsgang merklich. Die Entwicklung in Österreich war und ist nach wie vor keinesfalls zufriedenstellend – dies betrifft sowohl die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung wie auch den Stillstand in einer Gestaltung und Weiterentwicklung des Staates, um wieder Konkurrenzfähigkeit und Anschluss an den internationalen Mitbewerb zu erlangen.

Auch wenn sich im Laufe des Jahres 2025 sukzessive geringe Anzeichen einer wirtschaftlichen Erholung zeigten, waren diese zu schwach, um von einer Trendwende sprechen zu können. Seit Jahren erholt sich die europäische (und auch österreichische) Wirtschaft kaum.

Die Wettbewerbsfähigkeit leidet sowohl in Österreich als auch in allen anderen Industrieländern der EU, was schlussendlich mit einer Schwächung des Industriesektors und vor allem mit dem Verlust von Arbeitsplätzen einhergeht.

Dies führt dazu, dass die Investitionsbereitschaft nach wie vor gebremst ist und der verhaltene Ausblick in vielen Staaten Neuinvestitionen nicht zuließ bzw. teilweise nicht zulässt. Aus diesem Blickwinkel war es richtig, dem Miet- und Lizenzgeschäft stärkere Bedeutung beizumessen – schlussendlich kann man auf dieser Basis langfristig den Cash-Flow auf- und ausbauen, was AMATIC seit vielen Jahren sehr gut gelingt. Die Handelserlöse sind aufgrund der Investitionszurückhaltung bzw. dem vorsichtigen Agieren der Kunden von Euro 12,6 Mio. auf Euro 8,4 Mio. zurückgegangen. Wie gewohnt wurde ein Großteil der Umsätze mit Geschäften im Ausland erwirtschaftet (Auslandsumsätze Euro 14,3 Mio. bzw. rd. 66 % der Betriebsleistung).

Auch wenn man sich in 2025 mehr erwartet hätte, ist AMATIC mit einem ausgeglichenen Ergebnis unter den gegebenen Rahmenbedingungen zufrieden, dies vor allem auch deshalb, da man nicht bereit war und ist, außergewöhnliche Risken einzugehen. Das Ergebnis vor Steuern reduzierte sich auf +0,4 % der Betriebsleistung (VJ +4,1%) - da auch in 2025 keine Gewinne an die Gesellschafter ausgeschüttet wurden, blieb das Eigenkapital mit Euro 24,19 Mio. (VJ Euro 24,17 Mio.) beinahe ident; die Eigenkapitalquote ist geringfügig auf 83,9% zurückgegangen (VJ 84,7%).

Das Nettofinanzvermögen hat einen Wert iHv Euro 5,81 Mio. (VJ Euro 5,68 Mio.) erreicht, das Finanzergebnis betrug Euro +71 TSD (VJ Euro + 173 TSD).

Der eingeschlagene Weg, strategischen Partnern ein längeres Zahlungsziel einzuräumen, wurde (und wird) auch weiterhin konsequent verfolgt, um die Relationen mit diesen zu stärken bzw. nachhaltig zu gestalten - dies jedoch nur dann, wenn sich die Risikoparameter in einer für das betreffende Land bzw. den betreffenden Kunden vertretbaren Bandbreite bewegen. AMATIC war auch in 2025 auf verschiedenen internationalen Messen präsent. Aufgrund der konsequenten Risikopolitik wie auch Langfristorientierung mussten über das allgemeine Marktumfeld hinaus keine außergewöhnlichen Risiken übernommen werden.

Aufgrund der guten Positionierung der Partnerschaften sind die Partner / Kunden - trotz der allgemeinen wirtschaftlichen, finanziellen Rahmenbedingungen - ihren Zahlungsverpflichtungen nachgekommen und sicherte dies AMATIC auch weiterhin ein hohes Nettofinanzvermögen.

AMATIC hat eine komfortable, äußerst zufriedenstellende Kapitalstruktur (eine außergewöhnlich hohe Eigenkapitalquote) und konnte bzw. kann dadurch diverse Projekte ohne Zuhilfenahme von Fremdmitteln realisieren.

Forschung & Entwicklung

Durch das nachhaltige Investment in die Weiterentwicklung der Technologie (ein Großteil der Technologie sind Eigenentwicklungen) ist / wird die Zukunft des Unternehmens abgesichert. Dies betrifft sowohl den Hard- als auch den Softwarebereich. Soweit keine ausreichenden Kapazitäten im Inland auf- bzw. ausgebaut werden konnten / können, wurden / werden Ressourcen im Ausland gesichert, um die Weiterentwicklung zu garantieren.

Risikoabsicherung

Betreffend Risikomanagement bzw. –absicherung ist anzumerken, dass die überwiegenden Geschäfte auf Euro-Basis abgeschlossen werden, sodass keine nennenswerten Risken / Auswirkungen aus Devisenkursänderungen bestehen. Sofern größere Engagements auf Basis von Drittwährungen abgeschlossen werden, wird jeweils eine Devisenkursabsicherung in Erwägung gezogen bzw. das potentielle Risiko in den Einzelgeschäften eingepreist.

Aufgrund der Etablierung einer Reihe von nachhaltigen Lieferstrukturen (die überwiegend mit österreichischen Betrieben unterhalten werden) sind die Bezugsrisiken vertret- bzw. verkraftbar. Da die Weltwirtschaft allgemein nicht sehr prosperierend ist, sind Lieferfristen von Lieferanten kein relevantes Kriterium.

Ausblick

Für das Jahr 2026 war man Ende des Jahres 2025 durchaus positiv gestimmt. Die permanenten Zolldrohungen (und Änderungen) aus den USA wie auch die Kriegshandlungen seitens Israel und den USA gegen den Iran haben jegliche Hoffnung auf ein prosperierendes Jahr 2026 zunichte gemacht. Der Russland-Ukraine-Konflikt ist nach wie vor nicht gelöst und kommt es dadurch laufend zu (internationalen) Verwerfungen. Da mit dem Kriegsbeginn gegen den Iran die Öl- und Gaspreise massiv gestiegen sind und damit eine Verunsicherung der Versorgungssicherheit wie auch eine massive Beeinträchtigung der Weltwirtschaft ein-

hergeht, ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichtes keine seröse Planung möglich. AMATIC wird sich weiterhin auf die (internationalen) Partnerschaften konzentrieren und nur dann neue Engagements entfalten, wenn das Risikoprofil dafürsteht.

Da AMATIC keine Geschäfte in den USA tätigt, sind aus dieser Situation keine direkten Auswirkungen auf einzelne Geschäfte gegeben. Inwiefern es sich indirekt auswirken kann und wird, lässt sich nicht abschätzen.

Das allgemeine Geschäftsmodell von AMATIC wird sich im Wesentlichen nicht ändern, und wird dieses auch weiterhin durch ein defensives Agieren als Nischenplayer geprägt sein. Ein essentieller Teil für den nachhaltigen Erfolg von AMATIC ist die kontinuierliche Investition in einen großen (internen) Entwicklerpool und die Anpassung der bestehenden Technologien an die gesetzlichen Erfordernisse von einzelnen Märkten, wie auch die Pflege und Unterstützung von langfristigen Partnerschaften – daran werden auch die internationalen Verwerfungen nichts ändern.

Durch die gute Kapitalausstattung der Gesellschaft und die Möglichkeit, auf bestehende Kreditlinien zurückzugreifen – im Speziellen die OeKB-Exportfondslinien - können Projekte ggf. rasch realisiert werden.

Es wird davon ausgegangen, dass in 2026 – sofern sich die allgemeinen (internationalen) Rahmenbedingungen nicht massiv verschlechtern – ein ausgeglichenes bzw. vertretbar positives Geschäftsergebnis erzielt werden kann. Die Geschäftsentwicklung (-ausweitung) bei maßvollem Risiko und nachhaltiger Wertschöpfung steht vor einer Umsatzausweitung – in diesem Zusammenhang wird auch weiterhin auf gelebte, langjährige Partnerschaften gesetzt.

Zweigniederlassungen und Filialen

Von der Gesellschaft werden keine Zweigniederlassungen oder Filialen unterhalten.

Gmunden, am 8. Mai 2026

AMATIC Industries GmbH

Reinhold Bauer
Geschäftsführer